

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 28 (1941)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Siedlung "Saanen-Au" bei Laupen : W. und H. Eichenberger,  
Architekten, Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

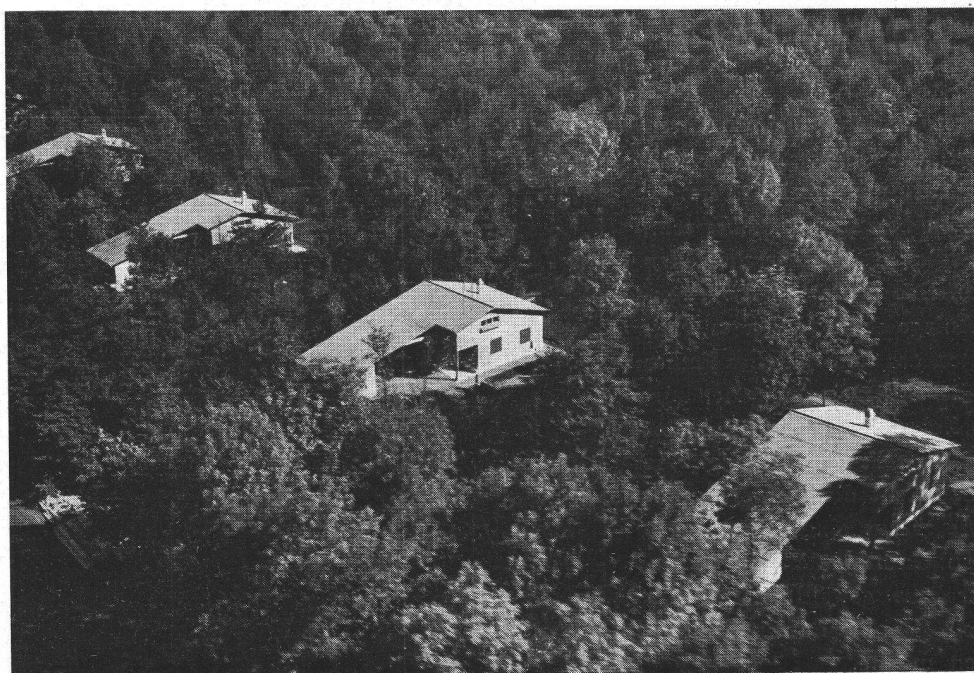
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

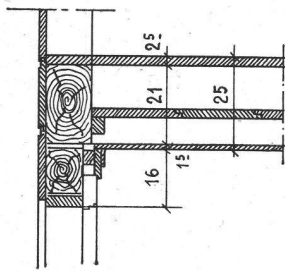


**Siedlung «Saanen-Au» bei Laupen W. und H. Eichenberger, Architekten, Bern**

Die sieben Häuschen wurden 1938 gebaut, als erste Etappe einer geplanten Siedlung von 17 Häusern. Bauherrschaft ist die Polygraphische Gesellschaft AG. in Laupen, Direktor Herr A. Feller. Die Bewohner sind Arbeiterfamilien aus der Industrie von Laupen, speziell der Polygraphischen Gesellschaft. Sie erwerben eine Liegenschaft durch jährliche

Zahlungen, die ihrem Lohneinkommen entsprechen. Die von der Polygraphischen Gesellschaft ins Leben gerufene «Wohnungsbau-Genossenschaft Laupen» behält das Rückkaufsrecht für den Fall schlechter Bewirtschaftung durch den Siedler oder Todesfall. Der Siedler kann sein Besitztum nur der Wohnungsbau-Genossenschaft zurückverkaufen.



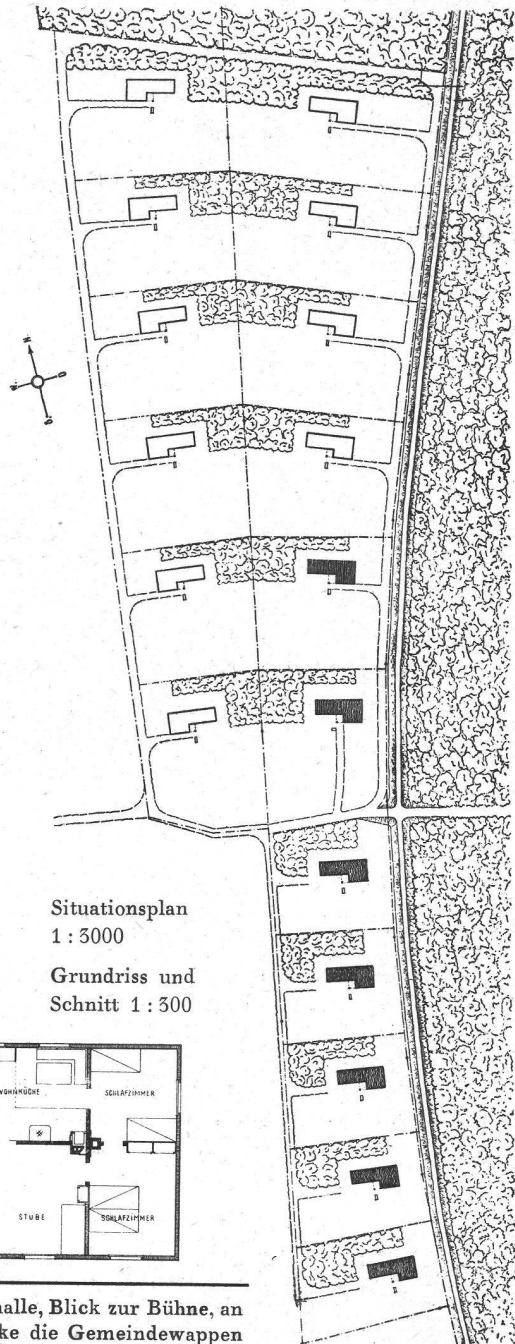
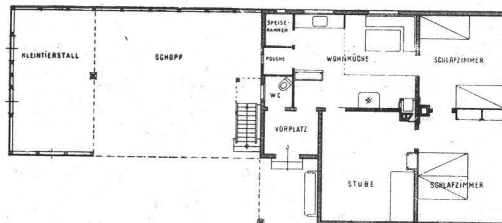
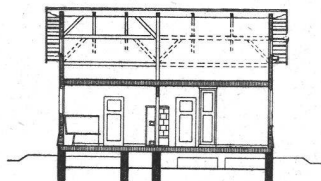
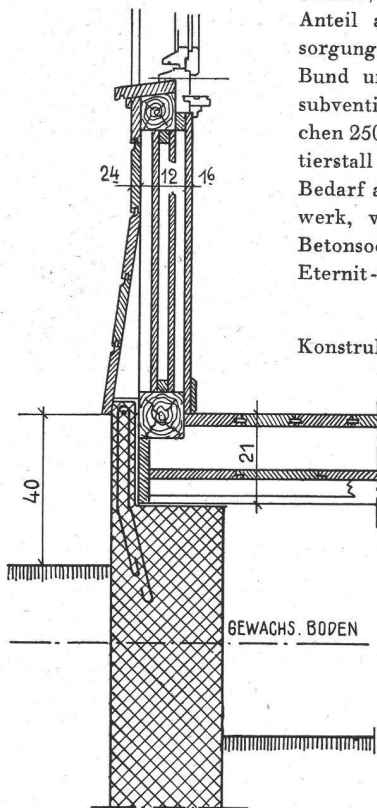


### Siedlung «Saanen-Au» bei Laupen

W. und H. Eichenberger,  
Architekten, Bern

Die Baukosten eines Hauses betrugen 13 150 Fr., nicht eingerechnet den Land-  
erwerb, die Umgebungsarbeiten und den  
Anteil an die gemeinsame Wasserver-  
sorgung (Reservoir mit Druckleitung).  
Bund und Kanton haben die Häuschen  
subventioniert. Umschwung pro Häu-  
schen 2500 bis 3500 m<sup>2</sup>. Schopf und Klein-  
tierstall werden von den Besitzern nach  
Bedarf ausgebaut. Konstruktion: Riegel-  
werk, verschalt, über 30 cm starkem  
Betonsockel. Dächer mit grosswelligen  
Eternit-Wellplatten gedeckt.

Konstruktionsdetail 1:20



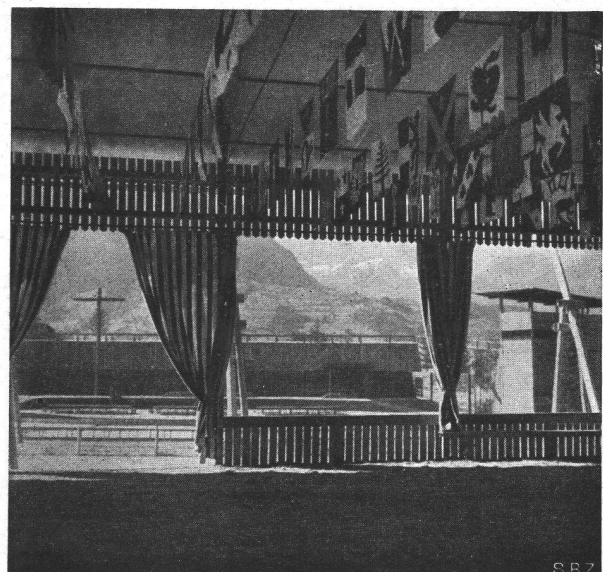
Situationsplan  
1:3000

Grundriss und  
Schnitt 1:300

### Zu «Freilichtbühne Schwyz»

Wenn schon gross aufgelegene Festspiele zu Ehren  
des sechshundertfünfzigjährigen Geburtstags der Eid-  
genossenschaft in diesen Zeiten unvermeidlich waren,  
so darf man den Architekten besonders dankbar sein,  
dass sie dafür einen würdigen, gediegen-bescheidenen  
Rahmen geschaffen haben. Das durchgehend verwen-  
dete Rundholz gibt der Anlage etwas Echtes und zu-  
gleich etwas Improvisiertes, das kein falsches Pathos  
aufkommen lässt, auch die Dimensionen gehen nir-  
gends ins Unmenschliche, Kolossale, und weitere Deko-  
rationen waren in dieser Landschaft überflüssig. Wie  
gepflegt trotz dieser Einfachheit die Anlage durch-  
geführt war, ist dann wieder aus einem Detail wie  
dem ersichtlich, dass man Granitplatten als Boden-  
belag für die Zuschauerplätze gewählt hatte; die  
Akustik war so vorzüglich, dass die Lautsprecheran-  
lage nicht benutzt werden musste.

Wandelhalle, Blick zur Bühne, an  
der Decke die Gemeindewappen



SB 7